

Allgemeine Uhrmacher-Zeitung

Internationales Fachjournal
für Uhrmacherei und ver-
wandte Berufszweige

Verbands- Organ

Zeitschrift für die Fortschritte
im Uhrmachergewerbe, In-
dustrie und Wissenschaft

Erscheint am 1. und 15. jeden
Monats. Abonnementspreis
halbjährlich Mk. 3.— für
Deutschland bei allen Post-
anstalten u. Buchhandlungen.
Für das Ausland Mk. 4.—
bei direkter Zusendung unter
Kreuzband durch die Post.
Post-Zeitungsliste: Seite 7 der
Zeitungspreisliste für 1905.



.. Preis der Anzeigen: ..
Die viergespaltene Nonpa-
reille-Zeile 30 Pf. unter Ra-
battgewährung bei Wieder-
holungen.
Beilegung von Prospekten
unterliegt besonderer
Vereinbarung.

Offizielles Organ des Deutschen Uhrmacher Gehilfen-Verbandes.

Redaktion: C. Schulte, Berlin S.W., Kochstr. 25. Telephon Amt IV, 7791.	Berlin, den 1. Februar 1906.	Expedition: Arthur Krüger, Görlitz Jakobstrasse 10. Fernsprecher 234
W. Lehmann, I. Vorsitzender Berlin S. 42 Brandenburgstrasse 18, 1.	Central-Geschäftsstelle: Carl Schulte Berlin S.W., Kochstrasse 25.	Ernst Knuth I. Cassierer des Deutsch. Uhrm.-Gehilfen-Verbandes Berlin S.W., Kochstrasse 25.

Central-Vorstands- Bekanntmachungen.

Allgemeine Abstimmung.

Die am 1. Dezember 1905 durch den Central-Vorstand gemäss § 35 des Grundgesetzes veranlasste „Allgemeine Abstimmung“ über das allen Vereinen unterbreitete Statut der Unterstützungskasse hat folgendes Resultat ergeben:

Für die Annahme des Statuts stimmten 32 Vereine und zwar:

Basel, Berlin, Bielefeld, Bonn, Braunschweig, Bremen, Cassel, Chemnitz, Danzig, Darmstadt, Dresden, Erfurt, Essen, Freiburg, Halle, Hamburg, Karlsruhe, Kiel, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Plauen, Posen, Potsdam, Rostock, Stettin, Strassburg, Wiesbaden, Zürich.

Gegen die Annahme stimmte: Verein Breslau.

Nicht beteiligt an der Abstimmung (resp. den Abstimmungsbogen nicht zurückgesandt) haben sich 5 Vereine und zwar: Dortmund, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hannover, Stuttgart.

Das Unterstützungskassenstatut ist demnach mit **überwiegender Majorität angenommen** und dadurch dem Verbands eine neue, voraussichtlich allen Mitgliedern zum Vorteil gereichende, Wohlfahrtseinrichtung einverleibt worden. Wir sind überzeugt, dass alle Kollegen, die bisher mit treuer Hingebung unsere gute Sache unterstützt haben, sich über den guten Erfolg von Herzen freuen und gern bereit sein werden, uns bei dem weiteren Ausbau dieses neuen Werkes auch fernerhin mit Rat und Tat zur Hand zu gehen. Wir schliessen, indem wir allen diesen wackeren Kollegen und Mitarbeitern hiermit unsern besten Dank abstaten, mit einem „Gut Oel“ auf das weitere Wachsen und Gedeihen des Verbandes.

Berlin, den 25. 1. 1906.

Der Central-Vorstand

Wilh. Lehmann, I. Vorsitzender.

C. Schulte, I. Schriftführer.